

Rosina Sonnenschmidt

Frühzeichen von Krebs erkennen

Wir wissen, dass die Natur mit ihrem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich Heilmittel für jede Krankheit zur Verfügung stellt. Warum ist das so? Weil die Natur auf unserer Erde lösungsorientiert ist und Leben fördert. Das schließt ein, dass ihre Geschöpfe auch mal krank werden können. Aber Krankheit ist die Ausnahme, Gesundheit die Regel. Diese Tatsache gerät im Zeitalter der immer schnelleren Technisierung unseres Alltags aus dem Blickfeld. So bewahrheitet sich immer aufs Neue der Witz:

Was ist der Unterschied zwischen Gott und den Menschen?

Gott weiß alles,

die Menschen wissen alles besser.

Eine weitere Tatsache ist, dass die Natur-Heilkunde hier und da durch technische Errungenschaften bereichert wird, aber nicht ersetzbar ist. Weder die Medizintechnik, die Impfforschung, noch die digitalen Geräte haben die Zunahme von Krebserkrankungen seit über 100 Jahren bremsen können. Das muss uns wieder tief ins Bewusstsein sinken: Technik ist keine Heilung, sie kann aber Heilungsprozessen assistieren. Der „Hausherr“, die „Hausfrau“ sind Sie!

Schauen wir uns ein paar Fakten an, was die ganzheitliche Behandlung von Krebs für Erkenntnisse gebracht hat. Dadurch wird auch klar, welche Frühzeichen Sie beherzigen sollten. Ich zitiere hierbei entsprechende Textstellen aus meinem Buch „Die Zeitgeistkrankheit Krebs – ganzheitlich verstehen und behandeln“

Prävention

Kann man Krebs vermeiden? Jein! Da ich Krebs nicht mehr Bedeutung beimesse als allen anderen schweren Pathologien, gilt die Präventionsfrage auch allen schweren Krankheiten. Prävention heißt, Frühzeichen erkennen, nichts „auf die lange Bank schieben“, klug abwägen, ob mal eine Pause fällig ist im Aktionismus und in sich hineinspüren, wie es Ihnen wirklich ergeht mit den Frühzeichen.

Jede schwere Erkrankung hat Frühzeichen, die in unserer Zeit nicht beachtet, erkannt oder unterdrückt werden. Wie sonst könnte es kommen, dass so viele Menschen nicht über die

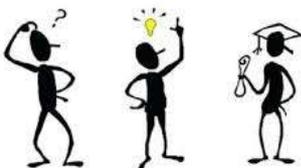
erste und wichtigste Immunabwehr durch Fiebern und Schwitzen verfügen? Die Pharmamedizin hat ganze Arbeit geleistet, dass sie das Gros der Menschen glauben macht, Fieberzeichen seien gefährlich, deshalb müsse man sie sofort unterdrücken, Infektionen durch Bakterien oder Viren sofort durch Impfstoffe und Antibiotika bekämpfen. Überhaupt steht die Akutmedizin immer im Zeichen des Kampfes. Kampf gegen Krebs, Mittel gegen Krebs. Hat das die Volksgesundheit verbessert? Nein. Wie gesagt, sind die pharmazeutischen Errungenschaften samt der lebensrettenden Chirurgie notwendige Assistenten, aber sie können nun mal chronische Krankheiten nicht rückfallfrei heilen.

Krebs basiert auf einem extrem schwachen Immunsystem

Ein starkes Immunsystem ist das Wichtigste, um gesund zu bleiben und höchstens akut einmal krank zu werden. Da das menschliche Immunsystem ein Geniestreich der Evolution ist, müssen wir es nicht dauernd unterstützen. Eine ausgewogene Ernährung mit der Botschaft: „Ich unterscheide was mir guttut und was nicht“ ohne jegliche Belehrung durch Ernährungslehren, aber gleichzeitiger Achtsamkeit auf die natürliche Qualität der Lebensmittel, ist die Basis eines intakten Immunsystems.

Wie gesagt, wir können krank werden; es ist sogar wichtig, dass wir schon im Kindesalter trainiert sind, mit den unzähligen Giften, Erregern und Umwelteinflüssen durch eine starke Immunabwehr umgehen zu können. Eine ganzheitliche Therapie schließt in der Ganzheitsmedizin mit der Botschaft ab: „Jetzt können Sie wieder fiebern und schwitzen, haben viel gelernt, wie Sie mit Konflikten umgehen, was für Sie im Leben wichtig ist. Sie können sich daher eine akute Krankheit leisten.“ Nicht minder wichtig ist, was ich allen ehemals chronisch Kranken NACH der ganzheitlichen Ursachenbehandlung empfehle: Kuren. Und damit sind wir beim Thema Prävention.

Eine Kur ist eine zeitlich begrenzte Maßnahme, in der das Energiesystem in Balance gebracht wird. Sei es eine bestimmte Schwäche, die man unter Kontrolle halten möchte, sei es der Wunsch, sich durch Fasten zu regenerieren oder sei es einfach das Gefühl, sich mit einer Wohlfühlkur etwas Gutes zu gönnen.



Empfehlung Nr.1

Machen Sie mehrmals pro Jahr zu Hause eine kleine Kur, bei der Sie auch mal tüchtig schwitzen und ausleiten durch Wassertrinken.

Kur mit Remedien

Ein Remedium ist der Bestandteil einer Informationstherapie, bei der bestimmte Heilinformationen auf einen Trägerstoff geprägt werden. Der einfachste Trägerstoff ist Zucker (Saccharum raffinatum) in der Gestalt von Kügelchen (Globuli). Remedien unterliegen nicht

dem Arzneimittelgesetz. Als einfachste Kur empfehle ich das Remedium „Immunstärke“. Es besteht aus den Informationen von Yamswurzel (*Dioscorea villosa*), Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*), Thuja, Sonnenhut (*Echinacea angustifolia*) und Japanischem Oleander (*oleander torimaki*).¹



Empfehlung Nr.2 Drei Wochen Kur für die Immunstärkung

Wer durch starke Strahlenbelastung an Krebs erkrankt war oder wer sich besser an die Strahlenbelastung anpassen möchte, kann zur Sicherheit noch das Remedium „Microwave-Release“ hinzunehmen. Eine dreiwöchige Kur sieht dann so aus:

3 -x pro Tag ein paar Globuli von „Immunstärke“. Kommt Microwave-Release hinzu, dann sieht die Kur so aus:

Tag 3 -x pro Tag ein paar Globuli von „Immunstärke“

Tag 3 -x pro Tag ein paar Globuli von „Microwave-Release“

Tag 3 -x pro Tag ein paar Globuli von „Immunstärke“

Tag 3 -x pro Tag ein paar Globuli von „Microwave-Release“

Im Zweitagewechsel so weitermachen.

Unterdrückte Vorläuferkrankheiten bei Krebs

Hier stehen die Virusinfektionen im Vordergrund. Krebs und Viren haben gemeinsam, dass sie Substanz = Zellen aufbauen, aber nicht abbauen können. Zum Abbau benötigt der Organismus seit ewigen Zeiten Bakterien, die beides können: aufbauen und abbauen. Das ist zudem der Ausdruck eines gesundes Abwehrsystems, denn es können Fremdstoffe (Gifte) und Erreger in den Organismus gelangen. Funktionieren die beiden Abwehrsysteme – humoral und zellulär – sind die genialen Synergien beider Aktivitäten fast ohne unser bewusstes Dazutun in der Lage, mit Erregern und degeneriertem Zellmaterial fertig zu werden.

Die Lösung dieses Problems ist eigentlich sehr einfach, weil uns der Organismus das lehrt: es müssen genügend sauerstoffabhängige Bakterien – vor allem im Darm – vorhanden sein, denn Bakterien bauen Zellen auf und Zellen ab.

¹ Die genaue Beschreibung der Heilinformationen finden Sie in dem Buch „7 Top-Remedien für Mensch und Raum“.



Empfehlung Nr.3

3

2 – 3 Wochen lang die Darm Kur mit dem Klyso. Morgens nach dem Aufstehen, abends vorm Schlafengehen den Enddarm reinigen. Tagsüber 1 Glas warmes Wasser und 3-5 Tr. EM (Effektive Mikroorganismen)



Im Stehen machbar! Fülle gut warmes Wasser ohne Zusätze in eine Schüssel oder ins Waschbecken. Durch Pumpen, Luft aus dem Schlauch entfernen, Ansaugrohr ins Wasser senken, Tüll, leicht eingeölt, in den After stecken. So viel Pumpstöße wie angenehm in den Darm einlassen, dann sofort den Darm entleeren.

Wieder ein gesundes Darmmilieu zu bewirken, hängt an erster Stelle davon ab, dass oben im Mund gut gekaut wird, damit vom Magen in den Dünndarm gut vorverdaute Nahrung gelangt. Durch den Klyso wird sowohl der Enddarm von Fäulnisbakterien befreit als auch die gesamte Darmbewegung angeregt. Die Effektiven Mikroorganismen in ihrer fermentierten Form sind „Gold wert“, um die Darmflora wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Krebs ist eine Opferkrankheit

Auf der emotional-mentalen Ebene ist das der wichtigste Krebs-Konflikt. Auf der einen Seite steht die positive Komponente der Empathie, des Mitgefühls für leidende Lebewesen. Doch der Schatten ist die Aufopferung für jemanden oder eine Sache, eine Idee, einen Glaubenssatz und sei sie noch so ehrenwert. Wenn das ICH verlorengelht bei übertriebenem Altruismus, bei Helfersyndrom oder Missionseifer, ist das Verlust des gesunden Menschenverstandes und der inneren Mitte. Wer dauerhaft in die Opferrolle gerät, übernimmt keine Verantwortung mehr für sein Leben. Da nützt es auch nichts, sich für andere aufzuopfern, weil wir den Überblick für die Gesamtsituation verlieren und weil wir dem anderen keine Chance bieten, selbst etwas für ihre oder seine Heilung zu tun.

In der ganzheitlichen Krebstherapie beachten wir die Beziehung von Organsystem, wo sich der Krebs manifestiert hat und dem damit verbundenen Konflikt. Obwohl es dabei immer um das Opferthema geht, gibt es doch viele Abwandlungen. Ich möchte das an ein paar Beispielen erklären, die uns in der Praxis häufig begegnen:

Organ	Konflikt
Brust rechts	Angst- Sorge-Streit-Konflikt mit Partner, Bruder, Arbeitsstelle. Nach Brustoperation/-amputation: Hässlichkeitskonflikt
Brust links	Angst- Sorge-Streit-Konflikt mit Mutterkraft, Weiblichkeit, Tochter, Kinder. Nach Brustoperation/-amputation: Hässlichkeitskonflikt
Prostata	Revierkonflikt, Angst: die Frau läuft weg, er kann nicht mehr seinen Mann stehen, kann nicht mehr Potenz signalisieren; definiert sich durch seine Arbeit, will zeigen, wie potent er noch im Alter ist, Selbstwert-einbruch. Missbrauch im Kindes- oder Jugendalter.
Dickdarm	Identitätsverlust, Negatives Selbstbild, Minderwertigkeitsgefühl, Verlust der Heimat, nicht mehr wissen, wohin man gehört; Verlust des Selbstvertrauens

Wenn wir die Themen auf uns wirken lassen, stellen wir fest: sie sind nachvollziehbar, sie kommen im Leben als Konflikte vor, sie werden auch oft gelöst ohne Erkrankung. Es müssen also zusätzliche Einflüsse gravierender Art lange Zeit auf Mann oder Frau einwirken, dass sich eine schwere Pathologie wie Krebs entwickeln kann.

Was wir aber immer tun können: Wenn ein Problem auftaucht, ihm eine begrenzte Zeit – etwa 30 Minuten oder pro Tag 10 Minuten – zugestehen, darauf eingehen, sich hineinfühlen, sich dabei im Raum bewegen und sich ganz auf das Gefühl von Sorge, Angst, Wut, Frustration – was auch immer – voll und ganz konzentrieren.

Sie werden das erleben, was schon Hunderte erlebt haben mit dieser Übung: Plötzlich möchten Sie das negative Thema loslassen, etwas Besseres fällt Ihnen ein, mit einem Wort, sie sind wieder LÖSUNGSBEREIT. Sie finden eine Lösung, auf die Sie nie kommen würden, wenn Sie den Konflikt mit sich tagtäglich herumschleppen oder dauernd versuchen so zu tun als gäbe es das Problem nicht. Die Unterdrückung eines Konfliktes ist das eigentlich Krankhafte, nicht das Problem selbst!

Was machen Sie richtig?

Werden wir das jemals gefragt? Ist es nicht so, dass wir vom ersten Schuljahr an ewig und immer nur erfahren, was wir nicht können, haben und sind? Haben wir nicht alle den Eindruck bei einer Prüfung das gefragt zu werden, was wir (gerade) nicht wissen? Ist es nicht ein Wunder, dass sich Menschen von diesem negativen Stigma befreien und beschließen, das Leben zu begrüßen, auch wenn es Täler des Leidens hin und wieder bereithält, man aber begreift: Gesundheit ist die Regel, Krankheit die Ausnahme?

Was mache ich richtig, dass ich mich mehr um mein Wohlfühlgefühl kümmere als um mein Unwohlsein?

Das hat nicht das Mindeste mit Egoismus oder Arroganz zu tun, sondern ist ein intelligentes Zeichen für ein starkes Immunsystem.



Empfehlung Nr.4

Schiebe keine Entscheidung, Sorge, Frustration, keinen Konflikt auf die lange Bank. Pack den Stier bei den Hörnern und führe diese Lösungsübung durch. Die Lösung kommt immer schon vor der festgelegten Zeit!

Sich selbst vertrauen, heißt, in seiner Mitte sein und das wiederum bündelt die Lebensenergie. Deshalb empfehle ich abschließend einen Prozess, den alle Krebspatienten in der Ganzheitsmedizin durchlaufen und der für uns Gesunde eine hervorragende Prävention ist:

- Sich eingestehen: wie geht es mir wirklich?
- Gestatte ich mir ein Verweilen im Wohlfühl?
- Schau ich wohlgefällig auf meine Werke?
- Erlaube ich mir zu unterscheiden, wer oder was mir guttut und wer oder was nicht?

Bewahren sie stets im Bewusstsein: Sie haben unzählige Male in Ihrem Leben Probleme, Konflikte, Krisen gelöst. Das hielten Sie für selbstverständlich. Unzählige kluge und gute Taten pflastern Ihren Lebensweg. Und nun sind Sie vielleicht mal aus dem Gleichgewicht geraten und brauchen eine Hilfe. Dazu dienen die kleinen Übungen; dazu werden Ihnen selber aus dem reichen Schatz der Naturheilkunde Ideen kommen – seien es Heilkräuter oder Düfte oder Edelsteine oder Schüßlersalze oder was auch immer. Mal schwach zu sein ist menschlich und was menschlich ist, hat Größe.

Bewährte Literatur von Rosina Sonnenschmidt zu diesem Thema

- Die Zeitgeistkrankheit Krebs – ganzheitlich verstehen und behandeln
- 7 Top-Remedien für Mensch und Raum
- Immunkraft – dein bester Freund
- Oleander torimaki – die Blume von Hiroshima
- Corona und der Paradigmenwechsel

Erhältlich hier: www.inroso.com/shop

Online-Seminare mit Rosina Sonnenschmidt zu den Themen

- Strahlenbelastung: <https://academy.unitedtoheal.com/o/strahlen-seminar/>
- Immunstärkung: <https://academy.unitedtoheal.com/o/2021-01-immunkraft-seminar/>
- Corona und der Paradigmenwechsel: <https://academy.unitedtoheal.com/o/corona-der-paradigmenwechsel-2/>

Mitglieder des Deutschen Naturheilbundes und der Naturheilvereine erhalten mit dem **Voucher UTH-50** 50% Nachlass auf diese Seminare.

Zur Autorin:

Dr. phil. Rosina Sonnenschmidt ist eine international gefragte Homöopathin, Heilpraktikerin und Autorin von über 50 Büchern. Als erste Frau wurde sie zum Ehrenmitglied der Japanischen Kaiserlichen Homöopathie- und Medizingesellschaft (JHMA) ernannt und reist regelmäßig nach Japan.

Beim Deutschen Naturheilbund engagiert sich Rosina Sonnenschmidt im Wissenschaftlichen Beirat und als Dozentin in der Ausbildung „Naturheilkundeberater DNB